

## „Gute Nacht!“ – Was bedeutet die Nacht für Menschen mit schweren Behinderungen?

Die Nacht ist für vor allem die Zeit des Schlafens und damit die Kraftquelle für den kommenden Tag. Immerhin verbringen wir ein Drittel unseres Lebens schlafend. „Schäfchen zählen“ und andere Rituale helfen beim Einschlafen. Doch etwa jeder zehnte gesunde Erwachsene leidet unter Schlaflosigkeit.

Familien mit Kindern mit schweren Behinderungen wissen um die Bedeutung des Schlafes und die Belastung durch eine gestörte Nachtruhe. Viele erwachsene Menschen mit schweren Hirnschädigungen suchen nach einem geregelten Schlaf-Wach-Rhythmus. Neben Ein- und Durchschlafstörungen tragen Maßnahmen wie Umlagerungen, nächtliche Sondenernährung und Atemüberwachung dazu bei, dass der Nachtschlaf von Menschen mit schweren Behinderungen unterbrochen wird. Für pflegende Angehörige ist an erholsames Durchschlafen oftmals über viele Jahre hinweg nicht zu denken; sie leiden daher unter einem Schlafdefizit.

Die Fachtagung will mehr Wissen über die Grundlagen des Schlafes und den Schlaf-Wach-Rhythmus vermitteln und zu einem besseren Verständnis der Schlafsituation beitragen. Möglichkeiten der Diagnostik in Schlaflabors und heilpädagogische Sichtweisen verschaffen einen Einblick in das Thema. In Arbeitsgruppen werden Konzepte der Entspannung und Aktivierung, der Lagerung und der Ein- und Durchschlafhilfen vorgestellt.

Eingeladen sind daher Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen, Mitarbeiter/innen und Fachkräfte aus der Behindertenhilfe, Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

Tagungsbeitrag 25,00 €  
inkl. Mittagessen und Kaffee/Tee

Die Tagungskosten sind bei Ankunft im Tagungszentrum zu entrichten.

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Geschäftsstelle –  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Telefon: +49 711 1640-727, Telefax: +49 711 1640-827  
Referats-Assistenz:  
Marion Gehrman, Telefon: +49 711 1640-727  
E-Mail: [gehrmann@akademie-rs.de](mailto:gehrmann@akademie-rs.de)

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum **14.09.2008**. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 15. – 23.09.08 (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Telefon: +49 711 451034-600, Telefax: +49 711 451034-898  
E-Mail: [hohenheim@akademie-rs.de](mailto:hohenheim@akademie-rs.de)

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße.

AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Das Tagungszentrum ist stufenlos (Rampe) zugänglich.  
Ein Rollstuhlfahrer-WC ist vorhanden.

## „Gute Nacht!“ – Was bedeutet die Nacht für Menschen mit schweren Behinderungen?

24. September 2008  
Stuttgart-Hohenheim



Landesverband für  
Körper und  
Mehrfachbehinderte  
Baden-Württemberg e.V.



Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

# Programm

09.30 Uhr  
Anreise und Stehkafee

10.10 Uhr  
**Begrüßung**  
Dr. Manfred W. Lallinger  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

10.15 Uhr  
**Grundlagen des Schlafs**  
Sabine Eller, Gerlingen

10.45 Uhr  
**Diagnostische und therapeutische Aspekte von Schlafstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit (Mehrfach-)Behinderungen**  
Dr. Rainer Blank, Maulbronn

11.30 Uhr  
Pause mit Kaffee und Tee

11.50 Uhr  
**Blickwinkel Kinästhetik: Welche Bedeutung hat es, ob man sich im Schlaf bewegen kann?**  
Kristina Class, Ludwigsburg

12.30 Uhr  
Mittagspause

14.00 Uhr  
**Foren – Praktische Hilfen zum Schlafen und Entspannen**

Forum 1:  
**Albatros-Nachtwachen – Entlastung für Eltern. Erfahrungsbericht einer Selbsthilfegruppe**  
Claudia Ebel, Wiesbaden

Forum 2:  
**Zum Schlafen stimulieren? Angebote und Anregungen aus dem Bereich der Basalen Stimulation zum Thema Nacht**  
Matthias Bach, Pliezhausen

Forum 3:  
**Bobath-Konzept: Auf der Suche nach einer geeigneten Ruhe- bzw. Schlafposition**  
Petra Hirth, Karlsruhe

Forum 4:  
**Zwischen Wachsein und Träumen. Klangmassage/Musiktherapie mit behinderten Menschen**  
Uta Karen Mempel, Esslingen

16.00 Uhr  
Pause mit Kaffee und Tee

16.15 Uhr  
**Ausblick**  
Jutta Pagel-Steidl, Stuttgart

16.20 Uhr  
**Schlaflieder – Nachtgedanken**

16.40 Uhr  
Ende der Veranstaltung

## Verantwortliche Leitung

**Dr. Manfred W. Lallinger M.A.**  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Jutta Pagel-Steidl**  
Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Baden-Württemberg e.V.

## Referentinnen und Referenten

**Matthias Bach**  
Multiplikator für basale Stimulation®, Dipl.-Päd., Pliezhausen

**PD Dr. Rainer Blank**  
Leitender Arzt des Kinderzentrums Maulbronn, Privatdozent an der Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

**Kristina Class**  
Trainerin für Kinästhetik, Gesundheitspädagogin, Krankenschwester

**Claudia Ebel**  
Albatros-Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern e.V., Wiesbaden

**Sabine Eller**  
Dipl.-Psych., Somnologin, Leiterin des Schlaflabors der Klinik Schillerhöhe, Gerlingen. Seit 1991 in der Schlafmedizin tätig

**Petra Hirth**  
Physiotherapeutin in einem Sozialpädagogischen Wohnheim, Karlsruhe

**Uta Karen Mempel**  
Dipl. Musikerin im Institut für ganzheitliche Klangarbeit, Esslingen